

## **Ein Brutnachweis des Teichhuhns (*Gallinula chloropus*) bei Neustadt im Schwarzwald auf 860 m NN**

WESTERMANN et al. (1998: Brutverbreitung und Brutbestand des Zwergtauchers (*Tachybaptus ruficollis*), der Reiherente (*Aythya fuligula*), des Bläßhuhns (*Fulica atra*), des Teichhuhns (*Gallinula chloropus*) und anderer Wasservögel an Stillgewässern des südlichen und mittleren Schwarzwaldes. – Naturschutz südl. Oberrhein 2: 233-260) fanden an einem Teich in Hierholz WT auf 900 m NN den höchsten aktuellen Brutplatz des Teichhuhns im Schwarzwald, in Baden-Württemberg und Deutschland. Ein weiterer Brutplatz lag wahrscheinlich bei Seewangen WT auf 830 m NN. Nach Ausbaggerungen fehlte die Art 2002 bis 2004 in Hierholz (K. WESTERMANN, mdl. Mitt., KNOCH 2004: Die Vogelwelt. In: Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg (Hrsg., 2004): Wälder, Weiden, Moore. Naturschutz und Landnutzung im Oberen Hotzenwald: 263-306). In Seewangen konnte das Teichhuhn bei einigen Kontrollen 2003 und 2004 ebenfalls nicht mehr bestätigt werden (K. WESTERMANN, mdl. Mitt.). Über einen weiteren Brutplatz bei Neustadt berichte ich hier.

Westlich der Straße von Neustadt nach Langenordnach befindet sich im Koordinatenrechteck 47°57'N/8°11'O (Koordinaten der Nordwest-Ecke) eine Bauschutt-Deponie des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald.

In dieser Deponie liegt in 2 – 3 m Tiefe unter dem Geländeniveau ein Rückhaltebecken, das durch einen von West nach Ost verlaufenden Damm geteilt ist. Die gesamte Wasserfläche beträgt etwa 1200 m<sup>2</sup> (geschätzt).

Während der nördliche Teich im Sommer komplett durch das Schwimmende Laichkraut bedeckt ist, ist der südlich des Damms liegende Teich bis auf wenige m<sup>2</sup> offene Wasserfläche mit Schilf bewachsen. Beide Teiche sind Laichgewässer von Grasfrosch, Erdkröte und Bergmolch.

Bei mehreren Begehungen bemerkte ich bei Annäherung an den südlichen Teich öfter einen Wasservogel, der sofort im Schilf Deckung suchte. Um herauszufinden um was für eine Art es sich handelte, saß ich am 21.04.2003 für längere Zeit an. Nach etwa 30min des Verharrens konnte ich an zwei Stellen im Schilf die Rufe des Teichhuhns vernehmen. Erst nach etwa weiteren 15min wagte sich ein Tier auf eine offene Wasserstelle. Da die Böschung, von der man einen Blick auf die offenen Wasserstellen hat, nur wenig Deckung bot, verschwand das Tier bei der kleinsten Bewegung.

Am 29.05.2003 entdeckte ich bei vorsichtiger Annäherung 2 adulte Teichhühner auf dem Wasser. Bei einer weiteren Kontrolle am 21.06.2003 konnte ich nach längerem Ansitzen neben den beiden Altvögeln ein Dunenjunge entdecken. Möglicherweise hielten sich weitere Jungtiere im Schilf auf.

1997 und 1998 wurden keine Teichhühner entdeckt (WESTERMANN et al. l.c.), in den Jahren 1999 bis 2002 und 2004 fanden keine Kontrollen statt.

Der Brutplatz ist aktuell der höchstgelegene bekannte im Schwarzwald und in Baden-Württemberg.

Jürgen Hurst, Goldengasse 9, 79206 Breisach

(Naturschutz am südlichen Oberrhein, Beiheft 1, 2005: 3)